

Kommunikationsgewohnheiten

C.1
Thema:
Feindbilder
AKTIVITÄT

Ablauf

Zu Beginn werden Dreiergruppen gebildet, die die Aktivität parallel durchführen. Ein Gruppenmitglied übernimmt die Beobachtungsrolle; die beiden anderen führen ein kurzes Gespräch. Aus allen Dreiergruppen wird eine Person gebeten, vor den Seminarraum zu kommen. Dort bekommen alle eine Aufgabe, die sie während des Gesprächs einhalten müssen:

- „Blickt während des gesamten Gesprächs nicht in die Augen eures Gesprächspartners / eurer Gesprächspartnerin.“

Die beiden GesprächspartnerInnen unterhalten sich ca. 5 Minuten über ein Thema ihrer Wahl. Anschließend werden die anderen GesprächspartnerInnen aus allen Gruppen vor die Tür gebeten und erhalten wiederum eine Aufgabe:

- „Sprecht bei dem jetzt folgenden Gespräch extrem langsam und macht oft Pausen.“

Die beiden GesprächspartnerInnen unterhalten sich wiederum ca. 5 Minuten über ein Thema ihrer Wahl.

Auswertung

Die Reflexion findet in gemeinsamer Runde statt. Die Gruppenmitglieder schildern nacheinander ihre Eindrücke, was sie während des Gesprächs wahrgenommen haben.

Das Team fragt reihum in jeder Dreiergruppe zunächst die Person, die mit einem bestimmten Verhalten konfrontiert wurde, dann die beobachtende Person und schließlich diejenige, die die Aufgabe erfüllen musste.

Anschließend fragt das Team:

- Wie reagiert ihr, wenn sich jemand so wie in dem Zweiergespräch verhält? Welches Etikett heftet ihr dieser Person an?

Hier sammeln die Gruppenmitglieder Assoziationen, Bemerkungen, Sprüche, usw., die ihnen zu dem wahrgenommenen Verhalten bzw. der jeweiligen Person einfallen.

Die weitere Auswertung kann sich an folgenden Fragen orientieren:

- Gibt es „kulturelle Regeln“, die für dich gelten, die in dieser Kommunikation verletzt wurden?
- Kennst du solche Kommunikationsschwierigkeiten auch aus dem Alltag?
- Hast du Erfahrungen damit gemacht, durch dein eigenes Verhalten andere zu irritieren oder zu verletzen (z. B. durch Begrüßung mit Umarmungen, Hand geben, Küssen oder durch Duzen bzw. Siezen etc.)?
- Welchen Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationsgewohnheiten wünschst du dir / fändest du hilfreich?

(nach: Bildungs-AG, SCI-D)

Ziele

- Wahrnehmung der eigenen Kommunikationsgewohnheiten;
- Auseinandersetzung mit eigenen Reaktionen auf ungewohntes Verhalten;
- Reflexion der Frage, inwieweit ungewohntes Verhalten zu unterschiedlichen Bewertungen von Personen führt;
- Erkennen, wie wichtig Kommunikation über den ersten Eindruck hinaus ist.

Bedingungen

- Zeit: 45–60 Minuten
- TeilnehmerInnen: 6 bis 18 (mehrere Dreiergruppen)
- Raum: geräumiger Seminarraum mit jeweils kleinen „Stuhlecken“ à drei Stühle
- Material: Kopien der Aufgabenbeschreibung für alle